

## Wissenstest Bronze

Der Wissenstest dient als Wissensüberprüfung, welche zur Anrechnung der Ausbildung positiv abgelegt werden muss.

Der erfolgreich absolvierte Wissenstest Bronze stellt den positiven Abschluss der ersten Ausbildungsstufe dar. Damit wird die Ausbildung auf Ortsebene angerechnet.

### Themen

Folgende Themenbereiche werden abgeprüft:

Theorie	Praxis
Aufgaben/Einsatzbereich der eigenen Feuerwehr	Fahrzeuge
Bekleidung im Feuerwehrdienst	Funk
Fahrzeuge der eigenen Feuerwehr	Knoten
Grundlagen Funk und Alarmierung	Dienstgrade
Wasserentnahmestellen	Wasserführende Armaturen
Wasserführende Armaturen	Meldung
Brennen und Löschen	Erste Hilfe
Leinen und Knoten	
Geräte/Kleinlöschgeräte der Feuerwehr	
Organisation der (eigenen) Feuerwehr	

### Vorbereitung

Zur fachlichen Vorbereitung stehen folgende Unterlagen und Hilfsmittel zur Verfügung:

Lernbehelf	Lernbehelf Grundausbildung	<a href="#">Service-Portal - G Lernbehelf.pdf (sharepoint.com)</a>
Ausbildungsunterlagen	Brennen und Löschen Grundlagen Funk & Alarmierung Leinen und Knoten Wasserentnahmestellen Wasserführende Armaturen	<a href="#">Service-Portal - Ausbildungsunterlagen - Alle Dokumente (sharepoint.com)</a>
Lernpakete Moodle	Bekleidung im Feuerwehrdienst Brennen und Löschen Fahrzeuge im Feuerwehrdienst Funk und Alarmierung Geräte für den Feuerwehreinsatz Leinen und Knoten Organisation der FW Wasserentnahmestellen Wasserführende Armaturen	<a href="#">Service-Portal - Präsentationen und Lernpakete (MOODLE) - Alle Dokumente (sharepoint.com)</a>
Sway Präsentationen	Funk Knoten Dienstgrade Wasserführende Armaturen	<a href="#">Funk (office.com)</a> <a href="#">Knotenkunde (office.com)</a> <a href="#">Dienstgrad- und Funktionsabzeichen (office.com)</a> <a href="#">Wasserführende Armaturen (office.com)</a>

## Wissenstest BRONZE:

### Fragenkatalog

#### **Aufgaben/Einsatzbereich der eigenen Feuerwehr:**

1. Wer ist für die Führung der Ortsfeuerwehr verantwortlich?
2. Nenne drei konkrete Aufgaben/Einsätze, zu denen deine Feuerwehr herangezogen werden kann.

#### **Bekleidung im Feuerwehrdienst:**

3. Woraus besteht die Einsatzbekleidung?
4. Warum muss man die Einsatzbekleidung nach jedem Einsatz reinigen?
5. Welches Bekleidungsstück gehört zusätzlich zur Einsatzbekleidung, wenn man mit einer Motorsäge arbeitet?

#### **Fahrzeuge der eigenen Feuerwehr:**

6. Welche Arten von Feuerwehrfahrzeugen sind besonders für den Löscheinsatz geeignet?
7. Was bedeutet die Abkürzung KLF-A?
8. Worauf ist bei der Lagerung von Geräten in Fahrzeugen zu achten?

#### **Grundlagen Funk und Alarmierung:**

9. Welche Notrufe/Notrufnummern gehen zur Leitstelle Tirol?
10. Durch welche zwei offiziellen Alarmierungsmittel wird die Feuerwehr alarmiert?
11. Welche Arten von Funkgesprächen werden im Feuerwehrfunk durchgegeben?
12. Wie heißt die Funk Fixstation im Feuerwehrhaus?
13. Welche Grundregel ist bei Beginn des Funkgespräches zu beachten?
14. Wie ist die Tonfolge des Sirensignals für „Zivilschutz- Warnung“?

#### **Wasserentnahmestellen:**

15. Welche Wasserentnahmestellen für Löschwasser kennst du?
16. Was musst du mit einem Hydranten vor der Inbetriebnahme machen?
17. Warum müssen Hydranten gespült werden?
18. Welche Arten von Hydranten gibt es?

#### **Wasserführende Armaturen:**

19. Welche genormte Länge hat ein B-Druckschlauch?
20. Welchem Zweck dient ein Hydrantenschlüssel?
21. Welchem Zweck dient der ABC-Kupplungsschlüssel?
22. Wozu dient ein Schlauchhalter?
23. Welche Arten von Schläuchen werden in der Feuerwehr verwendet?
24. Welche Aufgaben hat der Saugkopf?
25. Welche Unterschiede gibt es zwischen Druck- und Saugschläuchen?

#### **Brennen und Löschen:**

26. Welche Voraussetzungen braucht eine Verbrennung?
27. Welche Brandklassen gibt es?
28. Was bedeutet die Brandklasse F?
29. Was heißt Löschen?

#### **Leinen und Knoten:**

30. Welche zwei Arten von Leinen werden in der Feuerwehr hauptsächlich verwendet?
31. Wie erkenne ich eine Rettungsleine?

#### **Geräte/Kleinlöschgeräte der Feuerwehr:**

32. Nenne drei Kleinlöschgeräte.
33. Welches Kleinlöschgerät sollte in jedem Haushalt zu finden sein?

#### **Organisation der (eigenen) Feuerwehr:**

34. Welche Arten von Mitgliedern gibt es bei der Feuerwehr?  
35. Wer ist für die Beschaffung und Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge verantwortlich?

Aus diesen 35 Fragen kommen zehn auf ein Wertungsblatt. Die richtige Antwort ist anzukreuzen (es können bis zu zwei Antworten richtig sein).

### Fahrzeuge

Verschiedene Einsatzfahrzeuge sind angeführt: KLF, LF, LFB, TLF, RLF, MTF, KDOF, DLK

Das FJM sucht aus den Kärtchen die Fahrzeuge der eigenen Wehr aus und gibt bei zwei Kärtchen die Antwort, wofür die Abkürzung steht (bei Feuerwehren mit nur einem eigenen Fahrzeug muss mindestens ein weiteres taktisches Kennzeichen (nur KLF, LF oder TLF) richtig erkannt und beschrieben werden).

### Funk

Drei Funkaufgaben sind angeführt. Das FJM zieht eine Aufgabe und eröffnet ein einfaches Funkgespräch.

Funkgespräch: Anruf durch das FJM - Anrufantwort durch Bewerber

- a) *Meldung:* Erste Gruppe ins Gerätehaus eingerückt!
- b) *Frage:* Wann ist mit der Rückkehr ins Gerätehaus zu rechnen?
- c) *Befehl:* Kehren Sie umgehend ins Gerätehaus zurück!

### Knoten

Vier Knoten sind auf Kärtchen namentlich bezeichnet. Zimmermannsklink, Kreuzklink und halber Schlag am Strahlrohr, Mastwurf (Kreuzklink), Rechter Knoten (Kreuzknoten).

Das FJM zieht zwei Kärtchen und ordnet sie den abgebildeten Knoten zu. Einer davon muss wirksam angefertigt werden.

### Dienstgrade

16 Dienstgrade: PFM, FM, OFM, HFM, LM, OLM, HLM, BM, OBM, HBM, BI, OBI, HBI, V, OV, HV

Das FJM zieht drei Kärtchen und zeigt auf der Dienstgradtafel die entsprechenden Dienstgrade.

## Wasserführende Armaturen

Folgende Armaturen sind aufgelegt:

Mehrzweckstrahlrohr, Verteiler, Saugkopf, Übergangsstück, Schlauchhalter, Schlauchbinde, Hydrantenschlüssel, Kupplungsschlüssel,

Das FJM zieht drei Kärtchen und ordnet sie den aufgelegten Armaturen zu. Zu jeder gezogenen Armatur muss das FJM erklären können, wofür die Armatur verwendet wird. Zusätzlich muss das FJM die für die Armaturen wichtigsten Eckdaten (z.B. Funktionsweise, ...) erklären bzw. zeigen können.

*Zum Beispiel:*

*Verteiler*

*Er dient dazu, dass Löschwasser aus der Zubringerleitung auf mehrere Löschleitungen aufzuteilen.*

*Hinten beim B- Eingang wird die Zubringerleitung angeschlossen. Links- 1. Rohr schließt der Angriffstrupp an, rechts- 2. Rohr schließt der Wassertrupp an und in der Mitte wird das 3. Rohr oder Sonderrohre angeschlossen.*

## Meldung

Jedes Feuerwehrjugendmitglied hat sich beim Bewerter mit folgender Meldung anzumelden.

Ehrenbezeugung

„Feuerwehrjugendmitglied.....meldet sich zum Wissenstest in Bronze an“

Ehrenbezeugung

Linkswendung und abtreten

## Erste Hilfe

Das FJM hat folgende Erste Hilfe Aufgabe praktisch auszuführen:

### **Vorgehen bei Bewusstlosigkeit (Notfallcheck mit stabiler Seitenlage)**

Unterlagen, wie diese Übung durchzuführen ist und eine dazugehörige Checkliste, befinden sich im Ordner „Erste Hilfe“.

## Antworten

### **Aufgaben/Einsatzbereich der eigenen Feuerwehr:**

1. Der Ortskommandant/die Ortskommandantin
2. Brandeinsätze, Verkehrsunfälle, Unwettereinsätze

### **Bekleidung im Feuerwehrdienst:**

3. Feuerwehrhelm, Einsatzjacke, Einsatzhose, Schutzjacke, Einsatzhandschuhe, Feuerwehr-Sicherheitsstiefel
4. Zum Entfernen von Schadstoffen, die sich während des Einsatzes festgesetzt haben.
5. Schnittschutzhose

### **Fahrzeuge der eigenen Feuerwehr:**

6. Tanklöschfahrzeuge, Lösch- und Kleinlöschfahrzeuge
7. Klein-Lösch-Fahrzeug mit Allradantrieb
8. Dass die Geräte nur in den dafür vorgesehenen Halterungen gelagert werden und dass die Ladungssicherung geschlossen ist

### **Grundlagen Funk und Alarmierung:**

9. Feuerwehr 122, Rettungsdienst 144, Alpinnotruf (Bergrettung) 140
10. Sirene und Pager
11. Frage, Meldung, Befehl
12. Florian
13. Denken – Drücken – Schlucken - Sprechen
14. Drei Minuten gleichbleibender Dauerton

### **Wasserentnahmestellen:**

15. Bach, Teich = unabhängige Wasserentnahmestellen, Hydranten = abhängige Wasserentnahmestellen
16. Spülen
17. Um Verunreinigung (z.B. Rost, Schmutzablagerungen, ...) auszuspülen
18. Über- und Unterflurhydranten

### **Wasserführende Armaturen:**

19. 20 m
20. Zum Öffnen der Blindkupplungen am Hydranten und zum Öffnen des Hydranten
21. Zum vollständigen Schließen von A, B, und C-Kupplungen
22. Um Kupplungen bzw. Schläuche zu entlasten bzw. zu befestigen
23. Druck- und Saugschläuche
24. Verhindert das Eindringen von Verunreinigungen in den Saugschlauch und hält die Wassersäule im Saugschlauch bei "Wasser halt!"
25. Saugschläuche haben bei der Kupplung eine Saug- und eine Drucklippe und sind formbeständig (Drahtspirale) Druckschläuche haben bei der Kupplung nur eine Drucklippe und sind flexibel

### **Brennen und Löschen:**

26. Brennstoff, Sauerstoff, Temperatur (Energie), richtiges Mischungsverhältnis
27. A, B, C, D, F
28. Brennbare Speiseöle und Fette
29. Die Voraussetzungen für einen Brand ändern (Energie-, Brennstoff- od. Sauerstoffentzug, ändern des Mischungsverhältnisses)

### **Leinen und Knoten:**

30. Rettungs- und Arbeitsleinen
31. Oranger Beutel, Sicherheitskarabiner nicht farblich markiert, Typenschild

### **Geräte/Kleinlöschgeräte der Feuerwehr:**

32. Feuerlöscher, Feuerpatsche, Kübelpritze.
33. Feuerlöscher

**Organisation der (eigenen) Feuerwehr:**

34. Feuerwehrjugend, aktive Mitglieder, Mitglieder der Reserve, Mitglieder außer Dienst, Ehrenmitglieder
35. Die Gemeinde